

Selbstverteidigung mit Siggie Wolf und Dieter Bamberger an der Johannes-Häußler-Schule in Neckarsulm

"Dieses Jahr soll es aber etwas Besonderes sein!" meinte ein Schüler der Klasse 8a der Hauptschule in Neckarsulm. "Etwas, was wir auch gebrauchen können." fügte eine Mitschülerin hinzu. Nach langen Diskussionen und vielen Vorschlägen nannte plötzlich ein Mädchen "Karate, das können wir in der heutigen Zeit gut gebrauchen.", "Nicht nur ihr Mädchen, auch für uns Buben ist das gut!" ergänzte ein etwas schwächerer Junge. Nun war der Klassenlehrer Herr Vogt gefordert. Ihm fiel ein, dass der Sportlehrer der Schule, Dieter Bamberger aus Mosbach, Kampfsport betreibt. In der nächsten großen Pause sprach er dann mit diesem über den Wunsch der Klasse. Herr Bamberger ließ sich diese Aufforderung zur Teilnahme am Projekt der Klasse 8a nicht zweimal sagen, zumal er die Klasse ja aus dem Technikunterricht kannte. Nach zwei Tagen legte er dem Klassenlehrer ein perfektes Konzept vor. Die Schüler und Schülerinnen waren begeistert, zumal Dieter Bamberger ein Highlight versprach. Telefonisch war es ihm gelungen seinen Freund den ehemaligen Vizeweltmeister, mehrfachen internationalen und Deutschen Meister Siggie Wolf für diese Projektwoche zu gewinnen. Dieser war gerne bereit auf eigene Kosten für ein Tag nach Neckarsulm zu kommen und ein Training mit den Schülern zugestalten, das die Schule nichts kosten würde.

Am Montagmorgen um acht ging es dann endlich los! Hochmotiviert betraten die 14 Jungs und 9 Mädchen der 8a, sowie 6 Mädchen und 5 Jungs der Internationalen Vorbereitungsklasse die Halle, die nun für eine Woche das Klassenzimmer ersetzen sollte. Die Aufnahme der ausländischen Schüler mit ihren schlechten Deutschkenntnissen war eine Supermöglichkeit ausländische Schüler zu integrieren. Ohne zu murren absolvierten die 14 bis 16-jährigen Jugendlichen ein Aufwärmtraining, das es in sich hatte. Jeder Muskel musste warm gemacht werden. Danach wurde die Gruppe darüber informiert, dass die zu lernenden Techniken nur in Notwehr und nicht auf dem Schulhof anzuwenden sind. Bevor die Befreiungstechniken geübt wurden, durften die Schüler die eigenen

"Waffen" wie Ellenbogen, Stampfschritt und den Fußstoß ohne und mit dem Kasten üben. Ein Schüler wurde wegen der Gefährlichkeit des Ganzen mit Protektoren ausgestattet und danach von dem angeblich "schwachen" Geschlecht bearbeitet.

In den weiteren Trainingsstunden wurden auch die Befreiungstechniken Handgelenksbefreiung und Befreien aus dem Würgegriff von vorn und hinten hautnah geübt. Bei so viel Sport an einem Tag bzw. in einer Woche kam so mancher Schüler (Klassenlehrer) an seine körperliche Grenze. Nichts desto Trotz wurde eifrig weiter trainiert, das angekündigte Highlight kam immer näher. Keiner wollte sich vor einem Vizeweltmeister blamieren.



Endlich war es Mittwoch: der Vizeweltmeister soll heute ja kommen. "Ich habe ihn schon gesehen!" verkündete ein Junge, den Siggie Wolf kurz vor der Schule nach dem Weg gefragt hatte. Es war absolut still (eine Seltenheit in dieser Klasse!) als der "Champion" die Halle betrat. Er stellte sich kurz vor, berichtete den Schüler darüber, wie er zum Kampfsport kam und dann ging es aber schon los. Mit Dieter Bamberger als Partner konnten uns die beiden alles bisher Gelernte super demonstrieren und den Schüler feinste Unterschiede erklären. Wie im Flug vergingen vier Schulstunden. Selbst der Klassenlehrer war erstaunt als Dieter Bamberger den Vormittag beendete.

Zum Schluss des Vormittags durften die Schüler und Schülerinnen noch Fragen stellen. Siggie Wolff wurde förmlich gelöchert,

doch er beantwortete alle Fragen geduldig. Mit einem riesigen Applaus wurde er von den Schülern verabschiedet.

Am Donnerstag und Freitag musste das Gelernte weiter gefestigt werden und das Programm für die Präsentation am eigentlich schulfreien Samstag erarbeitet werden. Acht lebensnahe Situationen aus dem Alltag sollten wirklichkeitsnah herausgearbeitet und eintrainiert werden. Es wurde toll mitgemacht, denn jeder wollte bei der Präsentation dabei sein.

Am Samstag kam dann endlich der große Tag: Schulfest mit Vorführungen waren angesagt. Die Schüler konnten ihr Gelerntes einem breiten Publikum zeigen. Auch einige Eltern der Jugendlichen ließen es sich nicht nehmen am arbeitsfreien Samstag in die Schule zu kommen. Etwas aufgeregt waren die Akteure schon. So viele Zuschauer hatten sie nicht erwartet. Gekonnt spulten sie ihre eingeübte Präsentation herunter.

In einem abschließenden Gespräch, auch Manöverkritik genannt, konnten sich die Schüler frei äußern. Dass die Veranstaltung ein voller Erfolg und unbedingt nötig war wurde sofort klar. "Ich habe in Zukunft weniger Angst, weil ich jetzt "stärker" bin." sagte Julia. "Ich traue mich jetzt." fügte Carolina hinzu, als sie nach den Möglichkeiten der Selbstverteidigung nach dem Kurs gefragt wurde. Denn "vor dem Kurs wäre ich bei einem Angriff nur weggerannt." erklärte Ergün auf die Frage seiner Möglichkeiten der Selbstverteidigung ohne Kurs. Wenn das mit dem Weglaufen so einfach wäre! Mit der Feststellung von Stefan: "Eine Wiederholung in ein bis zwei Jahren wäre sinnvoll." wurde Dieter Bamberger schon zum Auffrischkurs eingeladen und anschließend ins wohl verdiente Wochenende entlassen. Eine wirklich tolle Schulwoche ging so zu Ende.

Autor:

Ein glücklicher aber müder Klassenlehrer.

